

**SCHULINTERNER LEHRPLAN ERDKUNDE
GYMNASIUM – SEKUNDARSTUFE I
(STAND 07.09.2023)**

**SCHULINTERNER LEHRPLAN
ERDKUNDE
SEKUNDARSTUFE I**

INHALT

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT.....	3
2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	4
2.1 GRUNDSÄTZE DER FACHDIDAKTISCHEN UND FACHMETHODISCHEN ARBEIT	4
2.2 LEHRWERK.....	4
2.3 UNTERRICHTSVORHABEN	5
2.4 ÜBERSICHT UNTERRICHTSVORHABEN.....	6
3. MAßNAHMEN DER FACHLICHEN QUALITÄTSSICHERUNG	49

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

Rahmenbedingungen für die Sek 1

Das Städtische Gymnasium Augustinianum liegt im nördlichen Münsterland in Greven. In der Sekundarstufe 1 wird das Fach Erdkunde im Klassenverband unterrichtet.

Dem Leitbild der Schule folgend hat das Fach Erdkunde das Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Dabei ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz zentraler Inhalt für die Arbeit der Fachkonferenz Erdkunde. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und dem Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Der Unterricht des Faches Erdkunde findet in den Klassenräumen statt. Neben dem Schulbuch für die entsprechende Jahrgangsstufe, das jeder Schülerin und jedem Schüler zu Beginn des Schul(halb)jahres ausgegeben wird, stehen im Klassenraum in halber Klassenstärke Atlanten für den Unterricht zur Verfügung. Ebenso können iPads in halber Klassenstärke von der Lehrkraft für den Erdkundeunterricht gebucht werden.

Studentafel

Jg.	Fachunterricht von 5 - 6
5	2 Wochenstunden (nur 1. Halbjahr)
6	-
	Fachunterricht von 7 - 10
7	2 Wochenstunden
8	-
9	2 Wochenstunden (nur 2. Halbjahr)
10	2 Wochenstunden (nur 1. Halbjahr)

2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

2.1 GRUNDSÄTZE DER FACHDIDAKTISCHEN UND FACHMETHODISCHEN ARBEIT

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.2 LEHRWERK

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel:

- „Haack Weltatlas“ (Klett 2015)
- Schulbuch „TERRA 1, 2, 3 (Klett 2020)

2.3 UNTERRICHTSVORHABEN

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen.

Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.4 ÜBERSICHT UNTERRICHTSVORHABEN

Schulinterner Lehrplan im Fach Erdkunde – Jahrgangsstufe 5

Übersicht der im Kernlehrplan ausgewiesenen übergeordneten Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Erprobungsstufe mit den nachfolgend verwendeten Abkürzungen

Sachkompetenz

- Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1)
- einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2)
- ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3)
- unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4)
- Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5)

Methodenkompetenz

- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1)
- geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2)
- Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3)
- einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4)
- Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK5)
- geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK6)

Urteilskompetenz

- Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)
- Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2)
- Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3)

Handlungskompetenz

- probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)
- sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen beteiligen (HK2)

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: Sich orientieren - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1)
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3)
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2)

Zeitbedarf: ca. 6 Std. Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Arbeit mit dem Atlas (S.26/27)</p> <p>Sich orientieren auf der Erde (S.32/37)</p> <p>Sich orientieren in Deutschland und Europa (S.38/41)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK5 - MK1, MK3, MK5 - HK2 - MKR 1.2: sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren <i>(mit Google Maps den Schulweg vermessen und eine Wegeskizze erstellen, S. 34)</i> - MKR 2.2: Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung nutzen <i>(mit Google Maps relevante Informationen zum Schulstandort zusammentragen, S. 34)</i> 	<p>Einführung in grundlegende Arbeitsweisen</p> <p>Entwicklung einer grundlegenden Orientierung auf verschiedenen Maßstabsebenen</p> <p>Begehung des Schulumfeldes unter Berücksichtigung möglicher Gefahrenquellen auf dem Schulweg</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau des Atlanten (z.B. Kartenübersicht, Sachregister) - Maßstab - Topographische und thematische Karten - Gradnetz der Erde - Großlandschaften in Deutschland

Unterrichtsvorhaben II: Unterschiedliche Siedlungsräume

Inhaltsfeld 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster:

- städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen (SK)
- vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen (SK)
- erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen (SK)
- erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (UK)

Zeitbedarf: ca. 7 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Daseinsgrundfunktionen in verschiedenen Lebensräumen (48/49)</p> <p>Wachstum ländlicher Gemeinden (S.52-55)</p> <p>Anziehungspunkte einer Stadt (S.58/59)</p> <p>Funktionale Gliederung einer Stadt -Bsp. Münster (S.60/61)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK3, SK5 - MK1, MK2, MK3, MK4, MK5, MK6 - UK1, UK2, UK3 - HK1 - MKR 2.2: einfache kontinuierliche und diskontinuierliche digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten <i>(Internetrecherche zu den Berufspendlern in Münster im Pendleratlas NRW, S. 59)</i> 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbedürfnisse - Daseinsgrundfunktionen - Gemeinde, Dorf, Stadt - Pendler - Verkehrsmittel - Stadtviertel (City, Wohngebiete, Mischgebiete, Industrie- und Gewerbegebiete, Erholungsflächen)

Unterrichtsvorhaben III: Landwirtschaft

Inhaltsfeld 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Wirtschaftsräume in Deutschland

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors (SK)
- beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung (SK)
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (SK)
- erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft (SK)
- beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (UK)
- wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen (UK)
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (UK)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Naturräumliche Voraussetzungen für die Landwirtschaft (S.92/93)</p> <p>Massentierhaltung am Bsp. der Schweinezucht (S.98/99)</p> <p>Konventionelle Landwirtschaft (S.104/105)</p> <p>Ökologische Landwirtschaft (S.106/107)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK4, SK5 - MK1, MK2, MK3, MK4, MK5, MK6 - UK1, UK2, UK3 - HK1 - MKR 1.2: geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln <i>(mit simple mind eine digitale Mindmap zu den Vorteilen und Nachteilen der ökologischen und konventionellen Landwirtschaft erstellen und präsentieren, S. 107)</i> 	<p>Besichtigung eines Bauernhofs (nach Möglichkeit)</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bördelandschaften - Löss - Düngung - Ackerbau - Viehwirtschaft - Spezialisierung und Mechanisierung - Intensivierung der Landwirtschaft - Massentierhaltung - Mischbetrieb - Konventionelle und ökologische Landwirtschaft

Unterrichtsvorhaben IV: Entstehung und Entwicklung von Wirtschaftszweigen und -räumen

Inhaltsfeld 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster:

- Wirtschaftsräume in Deutschland

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors (SK)
- beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung (SK)
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (SK)
- beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (UK)
- wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab (UK)
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (UK)

Zeitbedarf: ca. 7 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Wirtschaftssektoren (S.122/123)</p> <p>Standortfaktoren (S.124/125 und S.136/137)</p> <p>Entwicklung eines Wirtschaftsraumes -Bsp. Ruhrgebiet (S.140/141)</p> <p>Wirtschaftsstandorte in Deutschland (S.154/155)</p>	<p>SK1, SK2, SK3, SK4, SK5</p> <p>MK1, MK2, MK3, MK4, MK5, MK6</p> <p>UK1, UK2, UK3</p> <p>HK1</p> <p>MKR 6.4: wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung erläutern <i>(die Tertiärisierung des Ruhrgebiets mithilfe von Luftbildern und Infoblatt beschreiben, S. 141)</i></p>	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft - Wirtschaftssektoren - Rohstoffe - Standortfaktoren (harte und weiche) - Ballungsraum - Ruhrgebiet

Unterrichtsvorhaben V: Tourismus

Inhaltsfeld 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- touristisches Potenzial: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale des sanften Tourismus

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster:

- Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region (SK)
- erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (SK)
- erläutern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen (SK)
- beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung (UK)
- erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (UK)
- erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens (UK)

Zeitbedarf: ca. 7 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Urlaub am Meer (S.162/163 oder S.168/169)</p> <p>Urlaub in den Bergen (S.172-175)</p> <p>Städtetourismus (S.188/189)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK4 - MK1, MK2, MK3, MK4, MK5, MK6 - UK1, UK2, UK3 - HK1 - MKR 4.1: Arbeitsergebnisse mit Hilfe digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren <i>(eine Werbeanzeige für Juist erstellen und präsentieren, S. 169)</i> - MKR 5.4, 6.1: in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen erörtern <i>(das eigene Urlaubsverhalten im Hinblick auf die Kriterien des sanften Tourismus analysieren, S. 175)</i> 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tourismus (u.a. Urlaubsmöglichkeiten und -voraussetzungen) - Haupt- /Nebensaison - Massentourismus - Sanfter Tourismus - Städtetourismus

Schulinterner Lehrplan im Fach Erdkunde – Jahrgangsstufen 7, 9, 10

Übersicht der im Kernlehrplan ausgewiesenen übergeordneten Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Sekundarstufe I mit den nachfolgend verwendeten Abkürzungen

Sachkompetenz

- einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1)
- Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2)
- durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3)
- Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4)
- Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5)
- geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6)

Methodenkompetenz

- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1)
- analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2)
- geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3)
- kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4)
- allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5)
- mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK 6)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7)
- strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8)
- geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9)
- schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10)
- geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11)
- einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durchführen (MK12)
- mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durchführen (MK13)

Urteilskompetenz

- das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1)
- raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2)
- unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3)

- im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen beurteilen (UK4)
- die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien analysieren (UK5)
- analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6)

Handlungskompetenz

- in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1)
- Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen übernehmen (HK2)
- eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)
- auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen (HK4)

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I: Auf das Klima kommt es an

Inhaltsfeld 5: Wetter und Klima

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsrastrer:

- Klimazonen der Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her (SK)
- erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene (SK)

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Die Erde im Weltall (S.18/19)</p> <p>Tageslängen und Jahreszeiten (S.20/21)</p> <p>Licht und Wärme (S.22/23)</p> <p>Wetter mal so und mal so (S.26/27)</p> <p>Was bewegt die Luft? (S.28/29)</p> <p>Methode: Klimadiagramme auswerten (S.32/33)</p> <p>Winde wehen mit System (S. 36/37)</p> <p>Orientierung: Klima und Vegetation zwischen Pol und Äquator (S.38/39)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK5, SK6 - MK1, MK3, MK4, MK5, MK7, MK8, MK9, MK11 - MKR 2.2: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten <i>(mit Hilfe von Erklärvideos (über den Mediencode bei Klett und Edmond) Tageslängen, Jahreszeit, Wetter erklären, S. 20/21)</i> 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Atmosphäre - Beleuchtungszone - Erdrevolution - Erdrotation - Gemäßigte Zone - Hochdruckgebiet / Tiefdruckgebiet - Innertropische Konvergenzzone (ITC) - Jahreszeiten - Jahreszeitenklima - Passatzirkulation - Polarkreis - Polarzone, Tiefdruckgebiet - Tropische Zone - Vegetationszeit - Wendekreis - Zenitstand

Unterrichtsvorhaben II: Tropischer Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr

Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster:

- Landschaftszonen der Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK)
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK)
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK)
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK)
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK)
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Auftakt: Tropischer Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr (S.42/43)</p> <p>Was für ein Wald! (S.44-47)</p> <p>Wanderfeldbau war gestern ... (S.48/49) ... Plantage ist heute (S.50/51)</p> <p>Der Regenwald wird zurückgedrängt (S.52/53)</p> <p>Abgeholzt ist schnell, aber dann ... (S.54/55)</p> <p>Methode: Eine thematische Karte auswerten (S.56/57)</p> <p>Palmöl - Fluch und Segen des grünen Erdöls (S.60/61)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK4, SK5, SK6 - MK1, MK3, MK4, MK7, MK8, MK9 - UK1, UK2, UK3 - HK1, HK4 - MKR1.2: sich unmittelbar vor Ort mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren <i>(mit Google Earth arbeiten und eine Palmölplantage erkunden (Messungen, siehe ISERV Ordner))</i> • MKR 2.1: mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten <i>(eine Internetrecherche zum Thema Regenwald durchführen, S.51, 55, 61)</i> 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Artenvielfalt - Brandrodung - Cash Crops - Erosion - indigene Völker - Innertropische Konvergenzzone (ITC) - Mischkultur - Monokultur - nachhaltige Waldnutzung - Nährstoffkreislauf - Ökosystem - Plantage - Primärwald / Sekundärwald - Shifting Cultivation, Wanderfeldbau - Stockwerkbau (Strauch- und Kraut-schicht, Kronenschicht, Baumriesen) - Tageszeitenklima - Tropischer Regenwald - Vegetationszeit

Unterrichtsvorhaben III: Trockenheit – ein Problem? In der Wüste

Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Bodenversalzung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster:

- Landschaftszonen der Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK)
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK)
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK)
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK)
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK)
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK)

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Auftakt: Trockenheit – ein Problem? In der Wüste (S.68/69)</p> <p>Wüstenformen (S.70/71)</p> <p>Wüstentypen (S.74-77)</p> <p>Winde wehen mit System (S.36/37)</p> <p>Oasentypen (S.78/79)</p> <p>Großstadtoasen (S.80/81)</p> <p>Bewässern - aber wie? (S.84/85)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK4, SK5, SK6 - MK1, MK2, MK3, MK4, MK7, MK8, MK9, MK11, MK12 - UK2, UK3, UK6 - HK2 - MKR 4.1: geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien präsentieren <i>(Erklärvideos zum Thema Wüste mit IMovie erstellen, S. 72/73; oder einen Podcast mit GarageBand; Diktiergerät etc. zum Thema Bewässerung erstellen, siehe Ordner ISERV)</i> 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bodenversalzung - Fossiles Wasser - Fremdlingsfluss - Oasentypen (Grundwasseroase, Flussoase, Oase mit artesischem Brunnen) - Passat - Trockenwüste - Wüstenformen (Sandwüste, Kieswüste, Stein- und Felswüste) - Wüstentypen (Binnenwüste, Küstenwüste, Regenschattenwüste, Wendekreiswüste)

Unterrichtsvorhaben IV: Trockenheit – ein Problem? In den Savannen

Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Bodenversalzung, Desertifikation, Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster:

- Landschaftszonen der Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK)
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK)
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK)
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK)
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK)

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Auftakt: Trockenheit – ein Problem? In den Savannen (S.90/91)</p> <p>Savanne ist nicht gleich Savanne (S.92/93)</p> <p>Im Sahel wächst die Wüste (S.94/95)</p> <p>Zu wenig Niederschlag? /Zu viele Tiere? (S.96/97)</p> <p>Zu hoher Holzverbrauch? /Zu viel Ackerbau? (S.98/99)</p> <p>Methode: Ein Wirkungsgefüge erstellen (S.100/101)</p> <p>Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste (S.102/103)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK4, SK5, SK6 - MK1, MK3, MK4, MK7, MK8, MK9, MK11 - UK2, UK3, UK6 - MKR 4.1: digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen <i>(ein digitales Wirkungsgefüge mit simple mind zu den Ursachen und Folgen der Desertifikation erstellen, S. 101)</i> 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Desertifikation - Erosion - Innertropische Konvergenzzone (ITC) - Niederschlagsvariabilität - Passatzirkulation - Regenzeit / Trockenzeit - Savanne (Dorn-, Trocken-, Feuchtsavanne) - Sahel

Unterrichtsvorhaben V: Leben in der Gemäßigten Zone – Leben in einem Gunstraum?

Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- naturräumliche Bedingungen in den Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung, Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Landschaftszonen der Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK)
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK)
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK)
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK)
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK)
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK)

Zeitbedarf: ca.8 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Auftakt: Leben in der Gemäßigten Zone Leben in einem Gunstraum? (S.106/107)</p> <p>In der Gemäßigten Zone (S.108/109)</p> <p>Kulturland – intensiv genutzt (S.114/115)</p> <p>Methode: Lernen an Stationen: Probleme und Möglichkeiten der Nutzung der Gemäßigten Zone (S.116/117)</p> <p>Landwirtschaftliche Nutzung – Probleme und Alternativen (S.118/119)</p> <p>Im Glashaus: Natürliche Grenzen überwinden? (S.120/121)</p> <p>Gefährdung durch Extremereignisse (S.122/123)</p> <p>Hochwasservorsorge (S.124/125)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK4, SK5, SK6 - MK1, MK2, MK3, MK4, MK5, MK7, MK8, MK9, MK11, MK12 - UK2, UK3 - HK1, HK2, HK3 - MKR 4.2, 4.3, 4.4: digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (<i>Social-Media Beiträge zum Thema Extremereignisse erstellen und beurteilen, S.123</i>) • -MKR 2.1: mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (<i>führen eine Internetrecherche zum Thema Veränderung der Landschaft ausgestorbene heimische Tierarten durchführen, S.113</i>) 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dünger - Dürre - Gewächshaus - Hochwasser, -schutz - Kaltfront / Warmfront - Kontinentales / maritimes Klima - Konventionelle / ökologische Landwirtschaft - Kulturlandschaft - Pestizid - Renaturierung - Schwarzerde - Steppe - Tiefdruckgebiet

Unterrichtsvorhaben VI: Landschaftszonen im Überblick

Inhaltsfeld 5 und: Wetter und Klima

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Landschaftszonen der Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK)

Zeitbedarf: ca. 2 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Landschaftszonen im Überblick (S.148/149)</p> <p>Landschaften und Landschaftszonen (S.150/151)</p> <p>Höhenstufen der Vegetation (S.154/155)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1 - MK1, MK3, 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geofaktoren - Höhenstufe - Kulturlandschaft - Landschaft - Landschaftszone - Naturlandschaft - Ökosystem

Unterrichtsvorhaben VII: Naturkräfte: Risiko oder Potenzial?

Inhaltsfeld 4: Aufbau und Dynamik der Erde

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau der Erde: Erdkern, -mantel, -kruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse: Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken (SK)
- erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen (SK)
- erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen (SK)
- beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken (UK)
- erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Auftakt: Naturkräfte: Risiko oder Potenzial? (S.158/159)</p> <p>Wenn sich die Erde rührt (S.160/161)</p> <p>Die Erde bebt und das Meer macht mit (S.162/163)</p> <p>Den Ursachen auf der Spur (S.164/165)</p> <p>Platten in Bewegung (S.166-169)</p> <p>Und Sizilien? Alles gleich? Alles anders? (S.176/177)</p> <p>Kalkulierbare Risiken? (S.178/179)</p> <p>Tsunami - Und wer ist schuld daran, dass...(S.182/183)</p> <p>Sturm ist nicht gleich Sturm (S.184-187)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK4, SK5, SK6 - MK1, MK2, MK3, MK4, MK5, MK7, MK8, MK9, MK10, MK11, MK12, MK13 - UK1, UK2, UK3, UK4, UK5 - HK3 - MKR 1.2: strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen <i>(arbeitsteilige Recherche und PP Präsentation einzelner Naturkatastrophen)</i> 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Epizentrum - Erdbeben - Erdkern - Erdkruste - Erdmantel - Fließzone - Gesteinshülle - Hurrikan - Katastrophenmanagement, kontinentale / ozeanische Kruste - Kontinentalverschiebung - Lava - Lithosphäre - Magma - Naturereignis, Naturkatastrophe - Plattentektonik - Schalenbau - Schichtvulkan / Schildvulkan - Subduktionszone - Tornado - tropischer Wirbelsturm - Tsunami - Vulkanismus

Unterrichtsvorhaben VIII: Herausforderung Klimawandel

Inhaltsfeld 5: Wetter und Klima

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster:

- Klimazonen der Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen (SK)
- erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen (SK)
- beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung (UK)
- erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse (UK)
- erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag (UK)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Auftakt: Herausforderung Klimawandel (S.194/195)</p> <p>Indizien für den Klimawandel (S.196/197)</p> <p>Dem Klima auf der Spur (S.198/199)</p> <p>Der natürliche Treibhauseffekt (S.200/201)</p> <p>Der anthropogene Treibhauseffekt (S.202/203)</p> <p>Das Eis schmilzt – der Pegel steigt (S.204/205)</p> <p>Klimaschutz – eine Aufgabe für alle! (S.208/209)</p> <p>Windkraft – regenerativer Energieträger der Zukunft?! (S.210/211)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK4, SK5, SK6 - MK1, MK3, MK4, MK5, MK7, MK8, MK9 - UK1, UK2, UK3 - HK1, HK4 - MKR1.2: sich unmittelbar vor Ort mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren <i>(mit Google Earth arbeiten und die Time Lapse Funktion in Bezug auf Gletscherschmelze nutzen, S. 194)</i> 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - anthropogener Treibhauseffekt - fossile Energieträger - Klimawandel - natürlicher Treibhauseffekt - regenerative Energieträger - Treibhausgas

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I: Eine Welt – ungleiche Welt?!

Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten

Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen,
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster

- Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (SK)
- erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK)
- erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (SK)
- erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen (SK)
- beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen (UK)
- beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK)
- bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO) (UK)

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Auftakt: Eine Welt – ungleich Welt?! (S.16/17)</p> <p>Ist Entwicklung messbar? (S.18/19)</p> <p>Wirtschaftsleistung als Maßstab? (S.20/21)</p> <p>Gesundheit – Voraussetzung für ein langes Leben (S.22/23)</p> <p>Hunger – trotz Nahrung im Überfluss? (S.24/25)</p> <p>Bildung als Chance (S.26/27)</p> <p>Orientierung: HDI und HPI – differenzierte Indikatoren zur Messung des Entwicklungsstandes (S.28/29)</p> <p>Kakao – Genuss mit bitterem Beigeschmack (S.30-33)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK5 - UK1, UK2, UK 3, UK 5 - MK3, MK4, MK10, MK12 - HK1, HK3, HK4 - MKR 1.2: einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durchführen <i>(eine Karte mit verschiedenen Entwicklungsindikatoren mithilfe des Sachsen WebGIS erstellen, S.18/19)</i> 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analphabet - Big-Mac-Index - Bruttoinlandsprodukt - Bruttonationaleinkommen - Entwicklungshilfe - Entwicklungsländer - Entwicklungszusammenarbeit - fairer Handel - Happy Planet Index - Hilfe zur Selbsthilfe - Human Development Index - Hunger - Indikator - Industrieländer - Least Developed Countries - Lebenserwartung - nachhaltige Entwicklung - ökologischer Fußabdruck - Schwellenländer - Sustainable Development Goals - Terms of Trade

Unterrichtsvorhaben II: Disparitäten in Europa

Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten

Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster:

- strukturstarke und strukturschwache Räume in Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (SK)
- erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK)
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (SK)
- beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK)
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Auftakt: Disparitäten in Europa (S.46/47)</p> <p>Bulgarien und Norwegen – zwei Länder am Rande Europas (S.52-55)</p> <p>Methode: Disparitäten in Italien – Eine Infografik erstellen (S.56/57)</p> <p>Wirtschaftsstarke und wirtschaftsschwache Räume Europas (S.58-61)</p> <p>Öresundregion – regional – digital – international</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK5, SK6 - UK1, UK2 - MK7, MK11 - HK1, HK3 - MKR 6.1, 6.4: am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel analysieren <i>(den wirtschaftlichen Wandel der Öresundregion vor dem Hintergrund von Globalisierung und Digitalisierung beurteilen, S. 65)</i> 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktivraum - Binnenmarkt - Brexit - Europäische Union - Euro-Zone - Passivraum - regionale Disparitäten - soziale Disparitäten - Schengenraum - Strukturpolitik - Zentrum

Unterrichtsvorhaben III: Immer mehr Menschen

Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Grobgliederung der Erde nach demographischen Merkmalen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (SK)
- zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf (SK)
- erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK)
- beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums (UK)

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Auftakt: Immer mehr Menschen (S.70/71)</p> <p>Immer mehr, immer schneller, überall? (S.72/73)</p> <p>Die einen werden mehr, die anderen älter (S.74/75)</p> <p>Das Modell des demografischen Übergangs (S.76/77)</p> <p>Orientierung: Verteilung der Weltbevölkerung (S.78/79)</p> <p>Indien – bald die Nummer 1! (S.80/81)</p> <p>Methode: Bevölkerungsdiagramme interpretieren (S.82/83)</p> <p>Bevölkerungsentwicklung in Deutschland (S.88/89)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK5 - UK2 - MK2, MK3, MK4, MK5, MK8 - HK1, HK3 - MKR 2.2: geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln <i>(zu aktuellen Tendenzen der indischen und/oder deutschen Bevölkerungspolitik und zu den Ursachen dieser Maßnahmen recherchieren, S. 84)</i> - MKR 5.2: die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und interessengeleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien analysieren <i>(im Internet Informationen zum Bevölkerungsgipfel 2019 in Nairobi recherchieren, S. 75)</i> 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungsdiagramm - Bevölkerungsstruktur - Bevölkerungswachstum - demografischer Übergang - Geburtenrate - generatives Verhalten - Sterberate - totale Fruchtbarkeitsrate - Verdopplungszeit - Wachstumsrate

Unterrichtsvorhaben IV: Migration – auf der Suche nach Zukunft

Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

Inhaltsfeld 10: Verstädterung und Stadtentwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Grobgliederung der Erde nach demographischen Merkmalen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten (SK)
- beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte (UK)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Auftakt: Migration – auf der Suche nach Zukunft (S.96/97)</p> <p>Migration – immer aktuell (S.98/99)</p> <p>Fluchtweg Mittelmeer (S.102/103)</p> <p>Methode: Absolut oder relativ – Statistiken in Diagrammen darstellen (S.104/105)</p> <p>Auf der Suche nach einem Zuhause (S.108/109)</p> <p>Orientierung: Migration weltweit (S.110/111)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK4 - UK1, UK5 - MK 6, MK 9, MK11, - HK1, HK3, HK4 - MKR 1.2: geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen <i>(ein Diagramm zu Migration nach Deutschland mit Excel erstellen, S. 105)</i> 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Emigrant - Flucht - Immigrant - Klimawandel - Migration - Pull-Faktoren - Push-Faktoren - Rücküberweisungen - Zuwanderung

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I: Verstädterung und Stadtentwicklung

Inhaltsfeld 9: Verstädterung und Stadtentwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- **Agglomerationsräume Europas und der Erde**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen (SK)
- stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar (SK)
- analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern (SK)
- beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen (UK)
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Auftakt: Verstädterung und Stadtentwicklung (S.116/117) Köln wächst (S.118-121) Lagos – groß, größer, am größten ... (S.124-127) Wohin entwickelt sich Detroit? (S.128-131) São Paulo – Gegensätze direkt nebeneinander (S.134/135) And the winner is ... (S.136/137) Das Klima in der Stadt ist anders (S.138-141) Orientierung: Millionenstädte und Megacities (S.144/145)</p>	<p>(</p> <ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK4, SK5, SK6 - MK1, MK3, MK4, MK5, MK7, MK8, MK9, MK11 - UK1, UK2, UK3, UK6 - HK1, HK3 - MKR 1.2: Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen übernehmen - <i>(mithilfe von Google Maps die funktionale Gliederung Kölns analysieren und eine Tagesexkursion unter Einbezug der Hauptsehenswürdigkeiten planen)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Albedo - Donut-Effekt - Gated Community - Megastadt, Megacity - Metropole - nachhaltige Stadtentwicklung - schrumpfende Stadt - Slum (Favela) - Smart-City-Konzept - Stadtklima - Stadtplanung - Suburbanisierung - Urban Farming - Verstädterung - Wärmeinsel

Unterrichtsvorhaben II: Globalisierung – die ganze Welt, ein Markt

Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung

Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen

Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten

Inhaltsfeld 9: Verstädterung und Stadtentwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities
- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- **Global Cities**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (SK)
- beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur (SK)
- erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft (SK)
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (SK)
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK)
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK)
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (UK)
- beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK)
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Auftakt: Globalisierung – die ganze Welt ein Markt S.148/149) Globalisierung: Was ist das? S.150/151) Globalisierte Landwirtschaft S.152) Das westfälische Schwein – eigentlich ein Brasilianer S.153-155) Methode: Ein Mystery entschlüsseln: „Was haben Elenas Rosen mit Darias Leben zu tun?“ S.158-161) Global Player adidas S.164-167) Seehandel S.168) Lufthandel S.169) Strukturwandel im Dienstleistungssektor S.170/171) Global Cities – Management means getting things done S.176-179)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK4, SK5, SK6 - MK1, MK2, MK3, MK4, MK5, MK6, MK7, MK8, MK9, MK10, MK11, MK12 - UK1, UK2, UK3, UK4, UK5, UK6 - HK1, HK3, HK4 - MKR 4.2: im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen beurteilen <i>(Mystery entschlüsseln, S.158/159)</i> - MKR 6.1: die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns darstellen <i>(Internetrecherche auf der Homepage der Firma Adidas zum Thema Nachhaltigkeit sowie Recherche zur kritischen Berichterstattung über globale Produktionsketten, S. 167)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - arbeitsteilige Produktion - Betriebsprämie - Global City - Globalisierung - Global Player - Landgrabbing - nachhaltige Landwirtschaft - Outsourcing - Pandemie - Produktionskosten - Subventionen - Transnationales Unternehmen - Welthandel

Unterrichtsvorhaben III: Digitalisierung – alles nur noch virtuell?

Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities
- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (SK)
- beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur (SK)
- erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft (SK)
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (SK)
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK)
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (UK)

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen/ verbindliche Fachbegriffe
<p>Auftakt: Digitalisierung – alles nur noch virtuell? S.182/183)</p> <p>Digitalisierung in der Logistik und im Handel – Auswirkungen auf unseren Lebensraum S.186/187)</p> <p>20000 km von hier und doch nebenan S.188/189) Industrie 4.0 – die Industrie im digitalen Zeitalter S.190/191)</p> <p>Digitalisierung in der Landwirtschaft – Daten säen, Daten ernten S.194/195)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SK1, SK2, SK3, SK4, SK5, SK6 - MK1, MK2, MK3, MK4, MK5, MK6, MK7, MK8, MK9, MK10, MK11, MK12 - UK1, UK2, UK3, UK4, UK5, UK6 - HK1, HK3, HK4 - MKR 5.2: auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen <i>(einen Zeitungsartikel verfassen, der sich kritisch mit dem Onlinehandel auseinandersetzt, S. 187)</i> - MKR 6.1, 6.4: raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume bewerten <i>(Analyse der Standortwahl von Amazon mithilfe von Google Maps und Atlas, S.187)</i> - MKR 6.1, 6.4: positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer erörtern <i>(Internetrecherche zu Chancen und Herausforderungen der Industrie 4.0 in Bezug auf Arbeitsplätze, Standortwahl, Produktion, Soziales und Kommunikation, S. 191)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Cyber-Physical-Systems - Industrie 4.0 - Internet der Dinge - Precision Farming - Smart Factory

3. MAßNAHMEN DER FACHLICHEN QUALITÄTSSICHERUNG

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden. Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

(Beschluss vom 07.09.2023)